

## Für eine starke international verbundene Umweltbewegung : Kommt zum 3. Internationalen Umweltratschlag 5./6. Oktober 2013 in Esslingen am Neckar !

Die Umweltbewegung ist weltweit gewachsen, vielfältiger, und kämpferischer geworden. Die Umweltfrage ist tief ins Bewusstsein der Menschen gerückt. Der aktive Widerstand zur Rettung der natürlichen Lebensgrundlagen wurde zu einer internationalen Erscheinung. Dabei wuchs die Erfahrung:

**Die Umweltfrage kann nicht im nationalen oder lokalen Rahmen gelöst werden.** In jedem Punkt stößt man rasch an die Grenzen der herrschenden wirtschaftlichen und politischen Machtverhältnisse.

Die 18.UN-Weltklimakonferenz in Doha endete im Desaster. In der Zeit der tiefen Weltwirtschafts- und Finanzkrise werden die Ausgaben für tatsächlichen Klima- und Umweltschutz von den internationalen Konzernen und maßgeblichen Regierungen rigoros gestrichen. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß stieg auf den Rekordwert von 34 Mrd to im Jahr 2011. In den Ozeanen landen jährlich 2,6 Mio to Plastikmüll. Das ist ein Symptom von vielen, dass zeigt:

**Diese Art und Weise der Weltproduktion und Weltkonsumtion kann so keine Zukunft haben!**

Wer geglaubt hatte, nach dem Super-GAU von Fukushima und der weltweiten Massenbewegung zur Stilllegung aller AKWs würde die Atomlobby den Rückzug antreten, reibt sich die Augen: In Japan lässt die Regierung die AKWs wieder hochfahren, verkündet den Neubau „erdbebensicherer“ AKWs und geht mit massiver Unterdrückung gegen Tausende vor, die gegen die verbrecherische Verbrennung des Fukushima-Atomabfalls protestieren. Auch deutsche Konzerne mischen mit beim weiteren weltweiten Bau und Betrieb von Atomkraftwerken und werden dabei von der Bundesregierung und Banken unterstützt und abgesichert.

Wichtige Impulse für die notwendige neue Qualität der Umweltbewegung gaben schon die Umweltratschläge 2009 und 2011.

Der 2. Internationale Umweltratschlag 2011 gab wesentliche Anstöße für die Strategiediskussion zur notwendigen höheren Organisiertheit der Umweltbewegung, aus der eine **bundesweite Initiative zum Aufbau einer Umweltgewerkschaft** entstand ist. Tiefen Eindruck hinterließen die Beiträge der internationalen Teilnehmer, von der Basis der Umwelt-, Frauen- und Arbeiterbewegung und vieler Jugendlicher. Der Umweltratschlag entwickelte die Devise:

**„Global denken –  
lokal, regional und global handeln!“**



Wir stehen mit unserem Beitrag zum Aufbau einer internationalen fest verbundenen Umweltbewegung noch am Anfang. Wichtige Teile der Umweltbewegung wurden noch nicht erreicht.

Ein wichtiger Erfolg ist die beginnende Vernetzung von Umweltorganisationen in Lateinamerika und der Aufbau von **CIMA** als **lateinamerikanische Sektion** des internationalen Umweltratschlags.

CIMA (Consejo Internacional del Medio Ambiente Latinoamérica)  
[www.cimalatinoamerica.wix.com/cima](http://www.cimalatinoamerica.wix.com/cima)



**Der Umweltratschlag ist eine Bewegung** vieler unterschiedlicher Menschen, von der Basis der Umweltbewegung und aus anderen gesellschaftlichen Bewegungen.

**Der Umweltratschlag hat als Markenzeichen:**

- die Selbstorganisation durch Träger, Aktive und Interessenten und deren Sachkompetenz
- Überparteilichkeit, weltanschauliche Offenheit
- solidarische Streitkultur und gleichberechtigter Erfahrungsaustausch
- finanzielle Unabhängigkeit

Unterstützer des Umweltratschlags sind bisher neben vielen Einzelpersonen: Landesinitiative Mobilfunk/Elektrosmog NRW, Bürgerbewegung für Kryorecycling, Kreislaufwirtschaft u. Klimaschutz, Canto Vivo (Peru), El Canelo (Chile), Solidarität International, Frauenverband Courage, Diagnosefunk Deutschland, MLPD, REBELL, FÜR Esslingen, ÖDP Kreisverband Bergisches Land

Am 2. Umweltratschlag nahmen auch Vertreter teil von: kirchlichen Umweltgruppen, CBG, Transition-Town, alternativen Kommunalwahlbündnissen, Bürgerinitiativen gegen Kohlekraftwerke, Künstler, CCS, Fracking, Stuttgart21, Flughafenerweiterungen, von ENVIO - Geschädigten, Anti-AKW-Initiativen, Umweltmediziner, Wissenschaftler, Unternehmen aus Umweltschutz und alternativer Energie

Alle Entscheidungen des Umweltratschlags werden demokratisch auf bundesweiten Vorbereitungstreffen getroffen und deren Verwirklichung durch die Koordinierungsgruppe organisiert und koordiniert. Zusammenarbeit, Diskussion auf Augenhöhe und Respekt vor den jeweiligen Positionen und Ideen prägen seine Kultur.

**Grundsätze des internationalen Umweltratschlags auf:**  
[www.umweltratschlag.de](http://www.umweltratschlag.de)